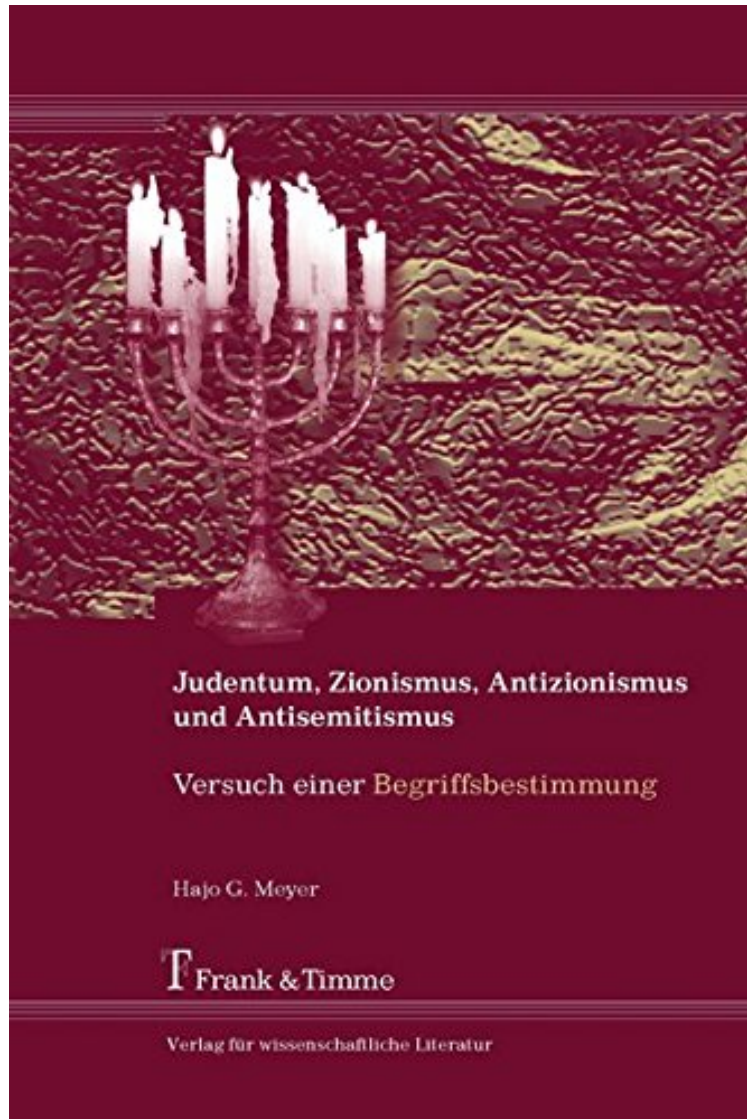


(Get free) Judentum, Zionismus, Antisemitismus und Antizionismus: Versuch einer Begriffsbestimmung

# Judentum, Zionismus, Antisemitismus und Antizionismus: Versuch einer Begriffsbestimmung

Von Hajo G. Meyer

ebooks | Download PDF | \*ePub | DOC | audiobook



DOWNLOAD



READ ONLINE

Produktinformation - Verkaufsrang: #1743532 in BcherVerffentlicht am: 2009-03-16Abmessungen: 7.17 x .39b x 4.88l, Einband: Taschenbuch80 Seiten | File size: 42.Mb

**Von Hajo G. Meyer : Judentum, Zionismus, Antisemitismus und Antizionismus: Versuch einer Begriffsbestimmung** before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Judentum, Zionismus, Antisemitismus und Antizionismus: Versuch einer Begriffsbestimmung:

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen2 von 2 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Klare Definitionen sind notwendigVon Dr.Helmut WinklerDie ganz berwiegende Mehrheit der Deutschen (inclusive seiner

Politiker) verwenden die im Buchtitel aufgeführten Begriffe falsch, was zu Verwirrungen in der Öffentlichkeit und zur Stärkung einer Judenfeindlichkeit führt. Der Versuch des Buchautors, klare Begriffe zu formulieren, ist eine gute Waffe gegen Judenfeindlichkeit, er kann dafür nur gelobt werden.

**Produktbeschreibung** Zum Inhalt Seit Jahrzehnten wird an einer Normalisierung der Beziehungen zwischen Israel und anderen Staaten gearbeitet. Doch das Verhältnis zwischen Juden und Nicht-Juden ist aufgrund der Historie von Konflikten geprägt. Die zwischenparteiliche Kommunikation gestaltet sich schwierig. Bereits durch den irrtümlichen Gebrauch von Begriffen kommt es zu Missverständnissen und Verstimmungen. Hier leistet das vorliegende Buch eine wertvolle Hilfestellung: Der Autor erarbeitet eine klare Abgrenzung zwischen den Begriffen Judentum und Zionismus sowie Antizionismus und Antisemitismus. Er erläutert an geschichtlichen und aktuellen Beispielen, warum ein Jude nicht automatisch ein Zionist ist, und dass Antizionismus keinesfalls immer mit Antisemitismus einhergeht. Zum Autor Hajo G. Meyer, \*1924 in Bielefeld, flüchtete 1939 nach Holland und lebte ein Jahr im Untergrund. 1944 wurde er nach Auschwitz deportiert. Er erlebte dort zehn Monate. Nach dem Krieg studierte er Theoretische Physik und arbeitete nach seiner Promotion in der Forschungsabteilung bei Philips, die er später auch leitete. 1984 wurde Hajo G. Meyer pensioniert und war fortan als Geigenbauer tätig. Zu seinen Publikationen gehören "Das Ende des Judentums" (2002) und "Tragisches Schicksal. Das deutsche Judentum und die Wirkung historischer Kräfte" (2008) sowie zahlreiche Essays und Artikel.

**Kurzbeschreibung** Seit Jahrzehnten wird an einer Normalisierung der Beziehungen zwischen Israel und anderen Staaten gearbeitet. Doch das Verhältnis zwischen Juden und Nicht-Juden ist aufgrund der Historie von Konflikten geprägt. Die zwischenparteiliche Kommunikation gestaltet sich schwierig. Bereits durch den irrtümlichen Gebrauch von Begriffen kommt es zu Missverständnissen und Verstimmungen. Hier leistet das vorliegende Buch eine wertvolle Hilfestellung: Der Autor erarbeitet eine klare Abgrenzung zwischen den Begriffen Judentum und Zionismus sowie Antizionismus und Antisemitismus. Er erläutert an geschichtlichen und aktuellen Beispielen, warum ein Jude nicht automatisch ein Zionist ist, und dass Antizionismus keinesfalls immer mit Antisemitismus einhergeht. über den Autor und weitere Mitwirkende Hajo G. Meyer, \*1924 in Bielefeld, 2014 in Heiloo/Niederlande, flüchtete 1939 nach Holland und lebte ein Jahr im Untergrund. 1944 wurde er nach Auschwitz deportiert. Er erlebte dort zehn Monate. Nach dem Krieg studierte er Theoretische Physik und arbeitete nach seiner Promotion in der Forschungsabteilung bei Philips, die er später auch leitete. 1984 wurde Hajo G. Meyer pensioniert und war fortan als Geigenbauer tätig. Zu seinen Publikationen gehören Das Ende des Judentums (2002) und Tragisches Schicksal. Das deutsche Judentum und die Wirkung historischer Kräfte (2008) sowie zahlreiche Essays und Artikel.